



Freigegeben zur Veröffentlichung ab Dienstag, 04.03.2008

Olympiapark München

Zukunft des Olympiaparks

München. Olympiapark soll fit für die Zukunft gemacht werden. Modernisierung von Gebäuden und Anlagen nötig.

Auch nach dem Auszug der Fußball Bundesliga in den Norden der Stadt zieht der Münchner Olympiapark die Massen auf sein Gelände: 91 Prozent der Bevölkerung in Stadt und Umland haben im Laufe der letzten Jahre den Park, seine Einrichtungen und Veranstaltungen besucht. Das ergab die breit angelegte repräsentative Umfrage des mifm München – Institut für Marktforschung GmbH mit 718 Befragten im Auftrag der Olympiapark GmbH.

Um die Attraktivität der Gesamtanlage auch in Zukunft zu erhalten, sind aus Sicht der Bevölkerung sowie der Betreibergesellschaft des Olympiaparks, der Olympiapark GmbH, Modernisierungs- und Umgestaltungsmaßnahmen notwendig. Insgesamt sprechen sich drei Viertel der Bevölkerung dafür aus, dass sich der Olympiapark neuen Anforderungen und Nutzungen öffnen sollte. Die Verantwortung dafür gibt der überwiegende Teil der Bewohner aus Stadt und Umland der Olympiapark GmbH, die sich weiterhin über den erfolgreichen Weg der Vermarktung - im Rahmen von Veranstaltungen und Serviceangeboten - kümmern soll. Modernisierungsbedarf wird auch im Hinblick auf eine mögliche Durchführung der Olympischen Winterspiele 2018 gesehen, für die sich die Stadt München als Austragungsstätte beworben hat.

Streitpunkt bei der Erneuerung des Olympiaparks bleibt dabei, wie weit die Gestaltungsfreiheit gehen darf. Inwieweit besteht die Gefahr, dass bauliche Eingriffe das einmalige Ensemble aus Sportstätten und Landschaftsarchitektur zerstören? Darauf gibt die Bevölkerungsbefragung eine deutliche Antwort: Modernisierung ist erwünscht, aber nur unter Beibehaltung des Charakters des Olympiaparks.

(1.753 Zeichen)



Untersuchungsanlage:	
Erhebungsverfahren	Schriftliche Mehrthemen-Befragung mit zwei Nachfassaktionen
Erhebungszeitraum	31.01. – 22.02.2008
Grundgesamtheit	Die deutsche Bevölkerung in der Region München beträgt zum 31.12.2006 rund 2.051.000 Personen, die in 1.079.000 privaten Haushalten leben, mit einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 1,9 Personen. Etwa 95 % der privaten Haushalte in der Region verfügen über einen Telefonanschluss. Dies entspricht etwa 1.025.000 privaten Haushalten mit rund 1,69 Mio. erwachsenen Personen, die in der Grundgesamtheit enthalten sind. Für diesen Personenkreis ist die Befragung repräsentativ.
Stichprobe	Zweistufige Zufallsstichprobe aus den amtlichen Telefonadressen 1. Stufe: Haushaltsadressen-Auswahl aus den amtlichen Telefonadressen 2. Stufe: Zielperson im ausgewählten Befragungshaushalt (Geburtstagsverfahren)
Anzahl Interviews	718 Interviews gesamt Ausschöpfungsquote*: 48,5 % (* bezogen auf die bereinigten Adressen, d.h. abzüglich "unzustellbar" / "verstorben")
Fehlertoleranz	1,9* bis 4,5** Prozentpunkte (* bei einem Anteilswert von 5% / ** bei einem Anteilswert von 50%)
Durchführendes Institut	mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Verantwortlich: Heike Aumüller
mifm München – Institut für Marktforschung GmbH

Weitere Informationen auf Anfrage.

Diese Pressemitteilung steht in Kürze auch zum Download unter:
<http://www.mifm.de/Downloads/presse.htm>